

Inhalt

Zum Geleit <i>Claudia Peinelt</i>	7
Vorwort	9

I. TEIL

Der Weg zur Eurythmie	11
Der Werdegang der Eurythmie 1912–1914	13
Die Ereignisse vor und während der Geburt des neuen Tanzes	16
Die Zeit des Ersten Weltkrieges	25
Die Ausbildungszeit in Dornach	31
Jahre der Selbstfindung	43
Ein Blick in die Zeitereignisse	61
Die Wege finden sich wieder	70
Auswirkungen des Verbotes der Anthroposophischen Gesellschaft	74
Weitere Reisen nach Dornach	75

II. TEIL

Die treuen Freunde	83
Die Jahre in Gerswalde	92
Ein Blick nach Dornach	97
Die Arbeit mit den Kindern	100
Erste Reisen über Berlin und Potsdam hinaus	118
Die letzten Monate in Gerswalde	128
Die Gesellschaftssituation in der Schweiz	130
Der Neubeginn in Berlin-Schlachtensee	137
Beginn der Ausbildung in Westberlin	143
Die Marionettenbühne	153
Aus dem Unterricht	159
Die politische Lage Berlins im Sommer 1952	166

III. TEIL

Vom Leben und Wirken an der Argentinischen Allee in Berlin-Zehlendorf	177
--	-----

Das Abenteuer in Bergamo	184
Öffentliche Tagungen der Anthroposophischen Gesellschaft in Berlin	187
Die Sommertagung am Goetheanum und der 13. August 1961 in Berlin	190
Helene Reisingers Einsatz für die Eurythmie in der DDR	196
Der Neubau	198
Vom Leben in den neuen Räumlichkeiten	206
Das Eurythmie-Programm	212
Die Arbeit an den Wochensprüchen Rudolf Steiners	227
Die erste Eurythmie-Tagung am Goetheanum	231
Verantwortung für die Pädagogik	235
Die letzten Jahre	242
Schlussbetrachtung	246
Übersichtskarte von Berlin-Tiergarten mit Legende	250

ANHANG

Erinnerungsbeiträge einiger ehemaliger Schüler	251
1. Aus dem Geburtstagsbrief vom 22. Oktober 1982, Christa Lichtenstern	251
2. Eine Schülerin erinnert sich ..., Ursel Steinke	252
3. Die Wochensprüche – Eindrücke aus der Studienzeit, Johannes Starke	253
4. Erinnerungen, Lilly Groh	255
5. Ein Gruß aus Finnland, Margareta Habekost	256
6. Helene Reisinger – Szenen und Gedanken, Ruth Barkhoff-Keil .	258
7. Erinnerungen an Helene Reisinger, Erdmuthe Worel-Hoffmann	260
Ausführungen von Helene Reisinger	262
1. Ein skizzierter Beitrag zu den Lehrplandebatten	262
2. Aus den Studienabenden Anfang der 30er Jahre: Zu den Stabübungen	264
3. Ausführungen innerhalb der Zweigarbeit der Freien Anthroposophischen Gesellschaft Berlin	267
Bildnachweis	271